

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Voltigieren als Vorbereitung und in Verbindung des Waffengebrauchs zu Pferde

Meyer, Oskar

Koblenz, 1863)

Schluß der Dressur.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-93768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-93768)

hätte, so wird es sofort parirt und durch ein Stück Zucker belohnt.

Bevor das Pferd nicht vollständig vertraut mit dieser Lektion ist, darf es durchaus nicht öfter als 2 bis 3 mal hintereinander über die Barriere gehen, weil es sonst leicht einen Widerwillen dagegen bekommt; jene Vertrautheit und Sicherheit wird es aber zuversichtlich in 6 bis 8 Tagen gewonnen haben.

Schluß der Dressur.

In 3 bis allerhöchstens 4 Wochen wird das Pferd durch die vorausgeführten Lektionen und Uebungen bis zu einem so vollständigen Gehorsam dressirt sein, daß man im Stande sein wird, nunmehr auch auf freiem Felde alle in Bezug kommenden Waffenübungen mit Sicherheit auf demselben auszuführen.

Die Schnelldressur.

Aber selbst innerhalb dreier Tage ist es möglich ein Pferd, allerdings nur nothdürftig, für das Voltigiren zu dressiren. Man wird sich in diesem Falle freilich damit begnügen müssen, wenn es auf Commando ansprengt, parirt und während des Voltigirens im Galopp bleibt, ohne eine Gleichmäßigkeit des Galopps fordern zu können, weshalb ein solches nothdürftig dressirtes Pferd Seitens des Voltigeurs eine bei weitem gesteigerte Fertigkeit und Gewandtheit, so wie einen bedeutend größeren Aufwand an Kräften in Anspruch nimmt, während außerdem noch seine Aufmerksamkeit auf das Pferd eine verdoppelte sein